

2. Juni 2019

**PRESSEMELDUNG 28/2019**

## **Angst vor dem Weltuntergang als Einigungsstrategie? Der Greta-Hype als Wahlerfolg der Grünen**

In den letzten Wochen kam mir häufig das Lied „Am 30. Mai ist der Weltuntergang“ aus den 50er Jahren in den Sinn. Andererseits ist die Etikettierung als "Verschwörungstheoretiker" eine Technik, um den politischen Gegner ins Lächerliche zu ziehen und sich seiner Argumentation auf bequeme Weise zu entziehen. Der vollkommen unverdächtige Hans-Georg Maaßen, Ex-Chef des deutschen Inlandsheimdienstes, wunderte sich denn auch über die Selbstverständlichkeit, mit der dieser Ausdruck ins Standardvokabular deutscher Journalisten aufgenommen wurde.

Womit wir sogleich beim Thema wären, dem angeblich menschengemachten Klimawandel, der die Menschheit bedroht und hysterische Angst erzeugen soll; mit dem sich prima Jung gegen Alt aufstacheln läßt. Der Börsenprofi und erfolgreiche Fond-Manager Dirk Müller, auch als "Mr. Dax" bekannt, hat sich kürzlich in einem Youtube-Video zu Wort gemeldet. Er erkennt in der neuen Klimareligion und der Polarisierung der Gesellschaft die Handschrift globaler Eliten. Zugleich warnt er vor Brüchen in der Gesellschaft, indem Jung gegen Alt aufgehetzt würde. Was Mr. Dax andeutet, darf als gewiß angenommen werden. "Wir werden eine Neue Weltordnung und Regierung haben, ob sie es wollen oder nicht. Mit ihrer Zustimmung oder nicht. Die einzige Frage ist nur ob diese Regierungsform freiwillig oder mit Gewalt erreicht werden muss" (angeblich Banker Paul Warburg, US Senat, 17. Februar 1950); nichts Anderes steht hinter dem gelenkten Hype, der aufgrund der gewählten Thematik nur im Rahmen eines global geordneten Prozesses gegen einen gemeinsamen Feind laufen kann.

Es spricht einiges dafür, daß der angeblich menschengemachte Klimawandel genutzt wird, um mit Angst, Generationenkonflikten und auch mißbrauchtem jugendlichen Idealismus verdeckte andere Ziele zu erreichen. Die Grünen wie auch die Kirchen übernehmen hierbei die Rolle der nützlichen Idioten und bestätigen eindrucksvoll Gustave Le Bons Erkenntnisse zur Psychologie der Massen. Einen Vorgeschmack bietet die Besetzung des Münsteraner Rathauses durch hysterische, klimabewegte, junge Menschen. Jene Jungen, die mit Billigfliegern weite Wochenendtrips machen, sich das Essen mit Lieferservice ins Haus kommen lassen und aus Plastikbechern ihren Kaffee schlürfen. Das Video veranschaulicht beispielhaft, was auf uns in den nächsten Jahren zukommt: Zu der Unfähigkeit, klar zu denken, kommt auch noch Unfähigkeit zu argumentieren und der fehlende Wille zum Diskurs. Daß Deutschland überhaupt nachhaltig Einfluß auf das globale Klima nehmen kann, ist für diese Menschen unwichtig. Daß diese Massenhysterie von Presse und Kirchen befördert wird, sollte zu denken geben. Helfen kann hier nur schnelle, wirksame und vor allen Dingen professionelle Gegenöffentlichkeit, wie sie von der AfD als Newsroom mit 20 Mann rund um die Uhr und eigene TV-Team angekündigt war. Gerade das unterschätzte Rezo-Video hat gezeigt, wie man Massen mobilisieren kann.

Zum Video: <https://www.youtube.com/watch?v=UqVOOFb1A0Y>